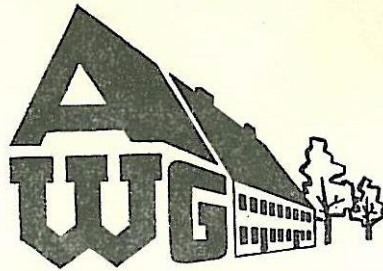


Chronik 1956 – 2016

ARBEITER-WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
DES VEB BAU-UNION POTSDAM
POTSDAM-LUFTSCHIFFHAFEN

ARBEITERWOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT »FORTSCHRITT«
POTSDAM



www.pwg1956.de

Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG
Die Genossenschaft mit Spareinrichtung



Chronik 1956 - 2006

- 05.03.1956 Gründung der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft (AWG) des VEB Bau-Union Potsdam; Standort: Luftschiffhafen
- 07.03.1956 Eintragung der Gründungsmitglieder
- 18.04.1956 Registrierung der AWG im Genossenschaftsregister beim Rat der Stadt Potsdam unter der lfd. Nr. 13
- 14.08.1956 Erteilung der Baugenehmigung für den Wohnblock 1, Kantstraße 22-24
- 1956-1959 Bau und Projektierung der Wohnblöcke 1-5 in Eigenverantwortung der Genossenschaft
- 01.08.1957 Bezug von Wohnblock 1 mit 18 Wohnungen in der Kantstraße 22-24
- Januar 1958 Zusammenschluss mit der AWG „Einheit“ des damaligen Instituts für Landtechnik Bornim, gegründet 1957
- Juli 1958 Umbenennung der Genossenschaft zu AWG „Fortschritt“
- 1958 Bezug der in traditioneller Bauweise errichteten Wohnblöcke 2 und 3 in der Kantstraße und Fichtestraße mit jeweils 24 Wohnungen; Einrichtung der Geschäftsräume in einer Wohnung in der Kantstraße 2
- 1959 Bezug der nach Typenprojekten errichteten Wohnblöcke 4 und 5 in der Kantstraße mit 90 Wohnungen
- 1959 Übergang zum komplexen Wohnungsbau mit Zuteilung der Wohnungen an die AWG nach einem festgelegten Schlüssel
- 1959-1961 Übernahme der Wohnblöcke durch die AWG in der Behlertstraße, Charlottenstraße (früher Wilhelm-Pieck-Straße), Französischen Straße (früher Joliot-Curie-Straße), Burgstraße (früher Albert-Klink-Straße), am Platz der Einheit mit 276 Wohnungen
- 31.12.1960 Die AWG „Fortschritt“ hat 1.100 Mitglieder und 274 bezogene Wohnungen.
- 1961-1965 Bau des Wohngebietes Waldstadt I; Bezug von 474 Wohnungen durch Genossenschaftsmitglieder der AWG in der Bernhard-Kellermann-Straße, Bertolt-Brecht-Straße, Johannes-R.-Becher-Straße und Friedrich-Wolf-Straße
- 1961/1962 Bau des ersten Hochhauses für die AWG „Fortschritt“ in der Burgstraße 3/4 (früher Albert-Klink-Straße) mit 68 Wohnungen
- 1963 Zusammenschluss mit der AWG „Einheit“ der Bezirksbehörde der Volkspolizei, gegründet 1959; Einrichtung der Geschäftsstelle im Dachgeschoss des Hochhauses in der Burgstraße 4
- 1964/65 Übergang von der Großblock- zur geschosshohen Großplattenbauweise

1966	Beim 10-jährigen Bestehen hatte die AWG 2.119 Mitglieder und 950 bezogene Wohnungen.
1968	Errichtung und Bezug des Wohnhochhauses Auf dem Kiewitt 12/13 mit 160 Wohnungen
1971/1972	Errichtung und Bezug der Wohnscheibe Auf dem Kiewitt 30a-33 mit 124 Wohnungen und des Punkthochhauses Auf dem Kiewitt 14 mit 84 Wohnungen
1973	Einführung der Kontingentierung der Mitgliedschaft in der Genossenschaft
1974	Übernahme des sogenannten Sonderblocks in der Maybachstraße mit 80 Wohnungen; Errichtung und Bezug des Punkthochhauses Am Kanal 7 mit 84 Wohnungen
1975-1979	Errichtung des Wohngebietes Am Stern; Bezug von 484 Wohnungen für Genossenschaftsmitglieder der AWG am Hans-Grade-Ring (früher Komarowring), in der Galileistraße, am Leibnizring, Laplacing, Otto-Hahn-Ring, in der Max-Born-Straße und der Grotrianstraße
1976	Zum 20jährigen Bestehen hatte die AWG „Fortschritt“ 2.784 Mitglieder und 1.420 Wohnungen.
1979/1980	Errichtung und Bezug der Wohnblöcke in der Waldstadt II: Zum Jagenstein (früher Fritz-Perlitz-Straße) und Saarmunder Straße (früher Otto-Grotewohl-Straße) mit insgesamt 130 Wohnungen
1980-1982	Neubebauung der Innenstadt an der Neustädter Havelbucht; Errichtung und Bezug des Punkthochhauses Breite Straße 23 (früher Wilhelm-Külz-Straße) mit 93 Wohnungen sowie der Zeppelinstraße 164-172 mit 344 Wohnungen
1982/1985	Fertigstellung und Bezug von weiteren Wohnblöcken in der Waldstadt II: 1982 Am Schlangenfenn (früher Willi-Jentsch-Straße) und 1985 im Caputher Heuweg mit insgesamt 125 Wohnungen
1982-1987	Errichtung des Wohngebietes am Schlaatz: Bezug von 477 Wohnungen für Genossenschaftsmitglieder der AWG im Sperberhorst, Habichthorst, Binsenhof, Weidenhof, Erlenhof, Inselhof, Biberkiez, Bisamkiez, Wieselkiez und Am Nuthetal
31.12.1985	Die AWG „Fortschritt“ verfügte über 3.115 Mitglieder und 3.025 bezogene Wohnungen; 83 Potsdamer Betriebe und Verwaltungsdienststellen hatten sich der Genossenschaft angeschlossen.
1988	Fertigstellung eines weiteren Wohnblocks Am Stern im Hans-Grade-Ring mit 24 Wohnungen
1988-1990	Errichtung des Wohngebietes Drewitz: Bezug von 190 Wohnungen in der Robert-Baberske-Straße, Konrad-Wolf-Allee, Wolfgang-Staudte-Straße, im Willi-Schiller-Weg und in der Conrad-Veidt-Straße
01.07.1990	Erstellung der DM-Eröffnungsbilanz für die Genossenschaft mit Einführung der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion

26.09.1990	Delegiertenversammlung zur Einführung einer neuen Satzung, einer neuen Wahlordnung, der Wahl des Aufsichtsrates und Bestellung des Vorstandes; Beschluss über die neue Firmenbezeichnung als „Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 e.G.“
15.05.1991	Eintragung der Genossenschaft in das Genossenschaftsregister des Registergerichts Potsdam unter der Nr. 22 und Bestätigung der neuen Firmenbezeichnung
01.10.1991	Einführung der 1. Grundmietenverordnung und Umlage der Betriebskosten auch für den Wohnungsbestand der PWG 1956 e.G.
1992/1993	Erdgasumstellung für einen Teilbestand der PWG-Wohnungen
01.12.1993	Außerordentliche Vertreterversammlung mit dem Beschluss zur Annahme des Altschuldenhilfe-Gesetzes
1993	Beginn der Sanierung der Genossenschaftsgebäude Erste Dachgeschossaufbauten in der Behlertstraße
21.04.1995	Fertigstellung und Einweihung des neuen Wohn- und Geschäftsgebäudes in der Zeppelinstraße 152
1997	Gründung des Arbeitskreises „Stadtspuren“, in dem Potsdamer Wohnungsunternehmen in Vorbereitung der Bundesgartenschau 2001 zusammenarbeiten
August 1997	Beginn der ersten Ausbildung zur Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft in der Genossenschaft
01.01.1998	Der erste Mietspiegel für die Stadt Potsdam tritt in Kraft.
09.07.1998	Außerordentliche Vertreterversammlung zur Umsetzung des Altschuldenhilfe-Gesetzes und Beschluss über die rückwirkende Abspaltung der Mietergenossenschaft Potsdam e.G. mit 442 Wohnungen
1998	Erwerb der Hebbelstraße 37 (4 Wohnungen) und Behlertstraße 14 (9 Wohnungen)
1998	Neubau Mehrfamilienhaus in Caputh, Gustav-Winkler-Straße
20.10.1999	Feierliche Schlüsselübergabe von 29 Wohnungen im 1. Förderungsweg für das Projekt Behlerthof
2000	Fertigstellung und Bezug von 10 Wohnungen in der Fichtestraße 4a; Erwerb der Zimmerstraße 13a-d (21 Wohnungen)
2000/2001	Bau von Einfamilienhäusern in Caputh
25.10.2000	Inbetriebnahme der ca. 150 m ² großen Solaranlage mit Wärmerückgewinnung im Rahmen der Sanierung der Breiten Straße 23
30.04.2001	Bescheid über die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Altschuldenhilfegesetz

07.05.2001	Eröffnung der Spareinrichtung
2001	Erwerb der Brandenburger Straße 67 (4 Wohnungen)
01.01.2002	Verschmelzung der Mietergenossenschaft Potsdam e.G. mit der PWG 1956 eG
2001-2003	Sanierung und Umsetzung eines regenerativen Energiekonzeptes in der Zeppelinstraße 164-172
seit 2004	Im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kunst in der Spareinrichtung“ präsentieren Mitglieder Werke ihres künstlerischen Schaffens in der Spareinrichtung.
2005	Übernahme der Verwaltung der GWG „Vaterland“ e.G.
28.05.2005	Potsdamer Wohnungsgenossenschaften feiern den 1. Genossenschaftstag
12.08.2005	Fertigstellung und Einweihung von 146 Wohnungen im „Französischen Quartier“
31.12.2005	Die PWG 1956 eG hat 3.653 Wohnungen im Bestand sowie 4.274 Mitglieder. Die Spareinrichtung hat Einlagen in Höhe von 22,3 Millionen Euro.
09.03.2006	Festveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen der Genossenschaft im Kongresshotel Potsdam
04.08.2006	Mit der Eintragung in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Potsdam ist die Verschmelzung der am 16. 12.1922 gegründeten GWG „Vaterland“ e.G. mit der PWG 1956 eG rechtskräftig: damit wächst der Wohnungsbestand um 322 Wohnungen.
24.10.2007	Eröffnung des PWG-Treffpunktes „Auf dem Kiewitt 14“
23.11.2007	Die PWG 1956 eG richtet ihren 1. Genossenschaftsball aus.
2007	Installation eines Wärmerückgewinnungssystems im Hans-Grade-Ring 62
31.12.2008	Die PWG 1956 eG hat 3.975 Wohnungen im Bestand sowie 4.805 Mitglieder. Die Spareinlagen haben sich auf 28,4 Millionen Euro erhöht.
25.09.2009	Das ehemalige EWP-Gebäude in der Französischen Straße 18 wird als Atelierhaus „sans titre“ eröffnet.
2011	Erstmaliger Einbau eines Aufzuges und eines neuen Treppenhauses im Erlenhof 30
2011	Bestandserweiterung aus dem Kauf der Objekte An der Alten Zauche 44-50 und Falkenhorst 1-5 (75 Wohnungen)
31.12.2011	Die PWG 1956 eG hat 4.046 Wohnungen im Bestand sowie 4.891 Mitglieder. Die Spareinlagen im 10. Jahr des Bestehens der Spareinrichtung haben sich auf 34,0 Millionen Euro erhöht.
2012	Wiedererrichtung der Ruinenbergstraße 6-10 sowie Sanierung der Ruinenbergstraße 4 abgeschlossen

- 2014 Wohnen mit Service und pflegerischer Betreuung im Neubau in der Stiftstraße 7 / 7 A (19 Wohnungen)
- 2015 Neubau eines Niedrigenergiehauses in der Johannes-Lepsius-Straße 9-15 (30 Wohnungen)
- 2015 Einbau eines Aufzuges und eines neuen Treppenhauses sowie Aufstockung um zwei Etagen (6 Wohnungen) im Wieselkiez 2
- 31.12.2015 Die PWG 1956 eG hat 4.107 Wohnungen im Bestand sowie 5.334 Mitglieder. Die Spareinlagen haben sich auf 51,5 Millionen Euro erhöht.
- 25.04.2016 Festveranstaltung zum 60-jährigen Jubiläum der Genossenschaft in der Französischen Kirche
- 25.04.2016 Einweihung des Projektes „Wohnen an der Französischen Kirche“, gemeinschaftliches Wohnen in einem Neubau nach historischem Vorbild mit 30 Wohnungen
- 21.06.2016 Verleihung des Qualitätssiegels „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“ durch den BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. und das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg für die Aufstockung im Wieselkiez 2